

Fach	Wirtschaftsingenieurwesen
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Datum der Akkreditierung	23.02.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Produktion und Wirtschaft
Kontakt	Prof.Dr.-Ing. Elmar Hartweg Tel.: 05261 / 702 497 Mail: Elmar.hartweg@hs-owl.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen muss in den Modulbeschreibungen stärker und unter Berücksichtigung des nationalen Qualifikationsrahmens der Hochschulen zum Ausdruck gebracht werden. 2. Die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenzen ist um volkswirtschaftliche Kenntnisse zu erweitern. 3. Die Prüfungsform ist im Hinblick auf die vermittelten Kompetenzen zu wählen. 4. Das Diploma Supplement ist in englischer Sprache nachzureichen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ richtet sich an technisch betriebswirtschaftlich orientierte Studierende und ist zwischen den am gleichen Fachbereich angebotenen Studiengängen „Logistik“, „Betriebswirtschaftslehre“ und „Produktionstechnik“ angesiedelt. Den Studierenden sollen fachliche Kompetenzen der klassischen Ingenieurwissenschaften sowie der Betriebswirtschaftslehre vermittelt werden, um sie in die Lage zu versetzen, an der Schnittstelle von Technik und Wirtschaft agieren zu können. Der Fachbereich geht davon aus, dass die Absolvent/inn/en vor der Aufgabe stehen werden, Betriebe in erheblichem Maße restrukturieren zu müssen um die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen zu sichern. Dazu sollen die Studierenden Kenntnisse und Methoden erlangen, um betriebliche Prozesse technisch und organisatorisch gestalten und optimieren zu können.

Zusammenfassende Bewertung

Es können die Schwerpunkte „Industrial Engineering/Lean Management“ oder „Technisches Betriebsmanagement“ gewählt werden.

Das Studium umfasst 28 Pflicht- und 5 Wahlpflichtmodule. Dazu kommen die Bachelorarbeit und ein Kolloquium. Die ersten 4 Semester beinhalten ausschließlich Pflichtmodule. Hier sollen die Studierenden ingenieur- bzw. betriebswirtschaftliche Grundlagen erwerben. Dazu kommt ein Pflichtmodul Business English. Im 5. Semester werden die Wahlpflichtmodule im Rahmen eines der Studienschwerpunkte (Industrial Engineering/Lean Management oder Technisches Betriebsmanagement) gewählt. Im Rahmen des Moduls „Projektmanagement / Studienprojekt“ bearbeiten die Studierenden außerdem studiengangübergreifend eine Aufgabenstellung aus der Industrie.

Zugangsvoraussetzung ist die Fachhochschulreife sowie der Nachweis einer praktischen Tätigkeit im Umfang von mindestens 12 Wochen. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester begonnen werden. Als Abschlussgrad wird der Bachelor of Engineering vergeben.

Der Studiengang wird auch als duale Studiengangsvariante angeboten.

Der Studiengang schließt an früher erfolgreich praktizierte Diplomstudiengänge an, erfolgreich aus Sicht der Nachfrage durch Studierende und erfolgreich aus Sicht der Nachfrage der Wirtschaft. Er rundet damit das neu gestaltete Studienangebotsprofil des Fachbereiches Produktion und Wirtschaft ab und richtet damit zugleich den Fachbereich wieder stärker an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes aus.

Der Studiengang vermittelt einerseits fachliche Kompetenzen der Ingenieurwissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre, um an der Nahtstelle zwischen Technik agieren und betriebliche Prozesse gestalten und optimieren zu können. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen vermittelt, die es Absolventen dieses Studienganges ermöglichen, einen Platz bis zum mittleren Management zu finden.

Weiterhin wird die hohe Flexibilität der Studierenden bei der Wahl ihres Schwerpunktes im fünften Semester positiv aufgenommen. Die Studierenden haben die Möglichkeit auch nach dem Ablegen erster Prüfungsleistungen in einem Schwerpunkt ihren Schwerpunkt noch zu wechseln oder auch mehrere Schwerpunkte zu beginnen. Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in ausreichendem Maße durch begleitende Tutorien und Praktika unterstützt. Diese unterstützenden Veranstaltungen werden in Kleingruppen mit angemessener Gruppengröße gehalten, was auch die Studierenden bestätigt haben.

Der Studiengang ist vom Grundanliegen her und aus Sicht vorhandener Ressourcen zielführend konzipiert worden. Vorhandene Berufsfelder des Studienganges orientieren sich deutlich am Bedarf der Wirtschaft im Umfeld der Hochschule. Er wird deshalb aus Sicht der Nachfrage durch Studierende und aus Sicht des Bedarfes der Wirtschaft an Absolventen erfolgreich sein. Dieser Eindruck wird wesentlich durch die generelle Gestaltung des Curriculums gestärkt, wodurch die Studierbarkeit des

**Mitglieder der Gutachter-
gruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Studienganges gegeben ist.

Das vorhandene Qualitätsmanagementsystem und das umgesetzte Gleichstellungskonzept entsprechen den üblichen Anforderungen und wirken Erfolg fördernd.

Der Studiengang kann auch dual studiert werden. Die Studierenden können sich ihren Stundenplan so zusammenstellen, dass jeweils ein Werktag in der Woche frei von Veranstaltungen an der Hochschule ist und im Betrieb genutzt werden kann. Diese Möglichkeit zur Studienorganisation ist auch für Studierende, welche nicht am Dualen Studium teilnehmen vorteilhaft, da so eventuell notwendige Nebentätigkeiten ermöglicht werden.

Prof. Dr. Joachim Käschel, Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Professur für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre

Prof. Dr. Henning Kontny, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, Department Wirtschaft, Professor für Logistik und Supply Chain Management

Wolfgang Pfleghaar, Student Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (Studentischer Gutachter)

Dipl.-Wirt.-Ing. Gerald Pörschmann, OWL MASCHINENBAU e. V. Bielefeld (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Norbert Rohbeck, Hochschule Ulm, Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft, Institut für Konstruktion und CA-Techniken

50096